

Fortbestand gesichert

Mannheimer Dienstleistungsgruppe LIEBLANG übernimmt Dortmunder Traditionsunternehmen Vogt-Gruppe.

Im Rahmen einer altersbedingten Nachfolgeregelung hat die LIEBLANG Dienstleistungsgruppe alle Unternehmensanteile der Vogt-Gruppe rückwirkend zum 1. Januar 2021 übernommen. Der Unternehmensname, der Firmensitz in Dortmund und die bisherigen Standorte bleiben erhalten. Die LIEBLANG Dienstleistungsgruppe, eines der führenden Unternehmen der Branche, ist auf Gebäudedienste, Sicherheitsdienste, Verpflegung, Begrünung, Sonderleistungen und Branchenlösungen spezialisiert. Die Kernleistungen der Vogt-Gruppe liegen in den Bereichen Gebäude, Sicherheit und Logistik. Nach drei Generationen in Familienhand stellt nun die Betriebsübergabe den Fortbestand sicher.

„Unsere Traditionsunternehmen verfügen über starke regionale Wurzeln, uns verbindet das Verständnis, wie professionelle Dienstleistungen kompetent, strukturiert und zuverlässig zu erbringen sind,“ sagt Roman

Großmann, geschäftsführender Gesellschafter bei LIEBLANG. „Das Zusammenwachsen setzt einen neuen Meilenstein in unserer 70-jährigen Unternehmensgeschichte. Mit der Logistiksparte gewinnen wir ein neues Kompetenzfeld im Bereich Leergutmanagement hinzu, das unser Portfolio ideal ergänzt. Umgekehrt profitiert der Kundenstamm der Vogt-

Gruppe von unserem Partner- und Lieferantennetzwerk sowie einem breiteren Spektrum an Dienstleistungen, das noch flexibler auf individuelle Bedarfe abgestimmt werden kann.“ Mehmet Uçar und Till Niesmann bilden die neue Doppelspitze in der Geschäftsführung, geschäftsführende Gesellschafter sind Roman Großmann und Alois Sieburg.



Weiterhin zuständig für das operative Geschäft der Vogt-Gruppe: Die langjährigen Prokuristen Dirk Kremp und Antje Tauscher (Mitte) mit den neuen Geschäftsführern Mehmet Uçar (l.) und Till Niesmann.

Foto: Vogt-Gruppe

Digitalisierung ist eine Geisteshaltung

Neuer Bildungsgang für (Fach-)Abiturienten und Studienzweifler.

Sie unterstützen künftig Geschäftsleitungen bei der Analyse bestehender Geschäftsprozesse, denken konsequent aus der Sicht der Kunden bzw. Gäste und entwickeln neue optimierte Geschäftsmodelle. Insbesondere die Coronakrise zwingt die Unternehmen beschleunigt zur Digitalisierung. Videokonferenzen, elektronisch gespeicherte und unter-

schriebene Dokumente, Homeoffice, E-Commerce und die Plattformökonomie sind nur einige Stichworte, die jede Branche jetzt schnellstmöglich innovativ und zukunftsorientiert aufstellen sowie die Arbeitswelt wandeln und optimieren werden. Die Absolventen werden insbesondere vorbereitet, Digitalisierungsprozesse im Unternehmen umzusetzen, und zwar

mithilfe moderner Projektmanagement-Methoden wie Design Thinking und Scrum, aber auch mit geschulten teamorientierten Kommunikationsfähigkeiten gegenüber den Mitarbeitern. Der intensive, auf zwei Jahre angelegte Bildungsgang stellt eine spannende Mischung aus Betriebswirtschaft, Informationswirtschaft, Wirtschaftsinformatik und Projektmanagement dar. Im Stile eines dualen Studiums sind insgesamt 20 Praxiswochen in fünf Phasen bei Praxispartnerunternehmen der WIHOGA zu absolvieren. Der erste Durchgang beginnt im August 2022. Beratung und Anmeldungen sind ab sofort möglich. Infos und Details:

www.wihoga.de/digitalisierung

Die Absolventen des neuen Bildungsgangs werden insbesondere auf die Umsetzung von Digitalisierungsprozessen vorbereitet.

FOTO: WIHOGA

